

## KONFLIKTE IM INTERNET

Nicht jeder Konflikt im Netz ist Cyber-Mobbing. Im Wesentlichen kann man drei Formen unterscheiden:

### MISSVERSTÄNDNIS

Eine Person wird falsch verstanden und dadurch entsteht Streit, weil z.B. vergessen wird, dass bei nonverbaler Kommunikation Ironie nicht gelesen werden kann.

### UNTERSCHÄTZUNG

Eine Person teilt ein Video in einem Messenger und unterschätzt dabei, wie schnell sich das Video verbreitet und wie sich die in dem Video zu sehende Person fühlt.

### ABSICHT

Eine Person will einer anderen schaden und nutzt die Möglichkeiten des Netzes, um z.B. Gerüchte oder peinliche Fotos zu verbreiten.

In den ersten beiden Fällen gilt es, den Fehler zu finden und der Person, die bspw. das Video verbreitet hat, nicht Absicht zu unterstellen. Sollte aber Absicht vorhanden sein, müssen andere Konsequenzen folgen. Nicht jeder Konflikt unter Jugendlichen entspricht den Kriterien von Mobbing. Oft entsteht der Eindruck, dass der Begriff „Mobbing“ extrem inflationär verwendet wird und so an Bedeutung verliert. Gleiches gilt mitunter für „Cybermobbing“, das Mobbing über das Internet.

## DIESE DIGITALEN VERGEHEN SOLLTEST DU KENNEN:

Es gibt verschiedene Begriffe, die übergriffiges Verhalten im Digitalen beschreiben. Eine Einordnung hilft dabei, besser auf Krisen zu reagieren, um Unterstützung und Hilfe zu geben.

### CYBERMOBBING

Cybermobbing, beschreibt vorsätzliches, systematisches und längerfristiges aggressives Handeln gegenüber anderen Personen in Social Media oder mittels digitaler Kommunikationsmedien. Dabei handelt es sich z.B. um Beschimpfungen und Beleidigungen per Online-Nachricht oder die Verbreitung von Lügen und Gerüchten in Messengergruppen bis hin zur Veröffentlichung von privaten Fotos, Videos oder Chatverläufen von Betroffenen.

### CYBERGROOMING

Cybergrooming bezeichnet die Anbahnung sexueller Kontakte mit Minderjährigen im Internet. Das englische Wort „Grooming“ bedeutet „pflegen“ oder „striegeln“ und steht im übertragenen Sinne für das hinterlistige Annähern von Täter\*innen an Kinder und Jugendliche. Cybergrooming kann auch zwischen Jugendlichen stattfinden, Täter\*innen sind hier nicht ausschließlich Erwachsene.

### SEXTORTION

Das Wort setzt sich zusammen aus „Sex“ und englisch extortion „Erpressung“. Es bezeichnet eine Form der Erpressung, bei der Täter\*innen dem Opfer z.B. mit der Veröffentlichung von Nacktfotos oder -videos des Opfers drohen. Dabei wird das Opfer zum Beispiel zu einer Geldzahlung oder zu sexuellen Handlungen gezwungen. Die Inhalte wurden zuvor meist ohne Wissen des Opfers, z. B. durch Sexting, mit dem Opfer beschafft.

Eine gute Übersicht stellt die EU-Initiative Klicksafe zur Verfügung: [www.klicksafe.de/cybermobbing](http://www.klicksafe.de/cybermobbing)

## WICHTIGE GESETZE – (NICHT NUR) IM NETZ!

Hier ist eine Auswahl an Gesetzen, die im Falle von Cybermobbing und -grooming oder Sextortion relevant sein können. Oft hilft es betroffenen Personen, wenn sie erfahren, dass sie z.B. ein Recht auf Privatsphäre oder ein Recht am eigenen Bild haben, sie also im Recht sind:

- § 176a StGB - Sexueller Missbrauch von Kindern ohne Körperkontakt mit dem Kind
- § 176b StGB - Vorbereitung des sexuellen Missbrauchs von Kindern
- § 184 StGB - Verbreitung pornografischer Inhalte
- § 185 StGB - Beleidigung
- § 186 StGB - Üble Nachrede
- § 187 StGB - Verleumdung
- § 201 StGB - Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes
- § 201a StGB - Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen
- § 131 StGB - Gewaltdarstellung
- § 22 KunstUrhG - Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Fotografie
- § 15 UrhG - Allgemeines
- § 16 UrhG - Vervielfältigungsrecht

Eine Kurzbeschreibung zu den relevanten Gesetzen sowie Links ist auf [www.nextmedia.ljr.de/das](http://www.nextmedia.ljr.de/das) hinterlegt.



## DIGITAL AWARENESS

Erste Hilfestellungen zum Umgang mit Konflikten im digitalen Zeitalter

Für Jugendleiter\*innen und haupt- und ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit

## DARUM GEHT'S

Digitale Krisen wie Cybermobbing, Sextortion oder Cybergrooming können für Betroffene schwerwiegende emotionale Belastungen bis hin zu psychischen Krisen auslösen. In solchen Situationen sind persönliche Unterstützung, Beratung und ein sicherer Raum für Austausch besonders wichtig.

Für eine bessere Einordnung von Krisen wird hier ein möglicher Verlauf skizziert. Hilfestellungen für einen vertrauensvollen Austausch angeboten sowie relevante rechtliche Rahmenbedingungen vorgestellt. Die drei Säulen der Social-Media-Kompetenz bieten Ideen zur digitalen Selbstfürsorge und geben Impulse für eine reflektierte Medienarbeit im Jugendverband.

Darüber hinaus sind wichtige Hilfestellen verlinkt und in einem Freifeld können Notfall- oder Awareness-Kontakte im eigenen Jugendverband sowie Kontakt und Anlaufstellen vor Ort hinzugefügt werden.

## WAS EIN GUTES MITEINANDER IM NETZ BRAUCHT

Ein respektvolles und faires Miteinander im Internet erfordert verschiedene Fähigkeiten und eine innere Stabilität. Drei wesentliche Faktoren spielen dabei eine Rolle:

### SOZIAL-KOMPETENZ

Ich kann empathisch kommunizieren, Bedürfnisse äußern und respektvoll mit anderen umgehen.

### MEDIEN-KOMPETENZ

Ich kann digitale Inhalte bewusst nutzen, kritisch hinterfragen und aktiv mitgestalten.

### STABILITÄT

Ich kann mich sicher fühlen, Unterstützung suchen und emotional gefestigt handeln.

### MEDIENKOMPETENZ

Medienkompetenz bedeutet, digitale Inhalte bewusst und kritisch zu nutzen. Dazu gehört nicht nur technisches Wissen, sondern auch die Fähigkeit, Informationen auf ihre Glaubwürdigkeit zu überprüfen und Medien aktiv mitzugestalten.

### SOZIALKOMPETENZ

Sozialkompetenz beschreibt den Umgang mit anderen: die Fähigkeit, auf soziale Regeln Rücksicht zu nehmen, eigene Bedürfnisse klar zu äußern, aber auch Kompromisse einzugehen. Dazu gehören Empathie, Kommunikationsfähigkeit und ein respektvoller Umgang mit Mitmenschen.

### STABILITÄT

Stabilität bezieht sich auf das eigene Wohlbefinden. Menschen, die sich sicher und unterstützt fühlen - sei es durch Familie, Freundeskreis oder eine gesicherte Lebenssituation -, sind emotional gefestigter und weniger anfällig für destruktives Verhalten im Netz.

Diese drei Aspekte greifen ineinander, denn Medienkompetenz ermöglicht es beispielsweise, Bilder zu bearbeiten und zu verändern. Sozialkompetenz stellt sicher, dass diese Fähigkeit nicht genutzt wird, um anderen zu schaden. Stabilität hilft dabei, auch in schwierigen Momenten besonnen zu bleiben und nicht aus Frustration oder Wut unfair zu handeln oder auf vermeintlich nette Komplimente hereinzufallen. Dies gilt sowohl für Täter\*innen als auch für Opfer.

• Fehlende Medienkompetenz kann dazu führen, dass private Bilder oder Informationen unwissentlich weitergegeben werden.

• Mangelnde Sozialkompetenz kann bewirken, dass bewusst manipulierte Bilder genutzt werden, um andere bloßzustellen.

• Ein fehlendes Gefühl der Stabilität kann dazu führen, dass Menschen andere im Netz herabsetzen, um sich selbst besser zu fühlen - oder dass sie besonders anfällig für Angriffe werden.

Wer Betroffene unterstützen möchte, sollte daher genau hinschauen: Liegt das Problem in mangelnder Medienkompetenz, fehlender Sozialkompetenz oder in einer instabilen Lebenssituation? Nur, wenn die Ursache erkannt wird, kann gezielt geholfen werden.

Weitere Aspekte gibt es im Podcast „Was mit (Medien-) Erziehung“ auf [www.smiley-ev.de/podcast](http://www.smiley-ev.de/podcast) nachzuhören.

Verantwortlich für den Inhalt (V, I, S, G, P): Patrick Kunze  
Redaktion: Song Reichmann (Landesjugendring Niedersachsen e.V.), Ralf Willius (Smiley e.V.), Patrick Kunze (Landesjugendring Niedersachsen e.V.)  
„nextMedia - Medienkompetenz in der Jugendarbeit“ ist eine Kooperation zwischen dem Landesjugendring Niedersachsen e.V. und der Niedersächsischen Landesmedienanstalt. Das Fallblatt „Digital Awareness“ ist ein Produkt von nextMedia - Medienkompetenz in der Jugendarbeit und entstand 2025 in Zusammenarbeit mit smiley - Verein zur Förderung der Medienkompetenz e.V.



# WIE GEHE ICH ALS JUGENDLEITER\*IN MIT KONFLIKTEN MIT DIGITALEN ANTEILEN UM?

Wenn Kinder und Jugendliche sich nicht trauen mit Problemen in Social Media mit den Eltern zu sprechen, weil sie z.B. Angst haben, dass ihr Smartphone weggenommen wird, wenden sie sich häufig an ihre vertrauten Jugendleiter\*innen. Wenn sich jemand Dir anvertraut, kann dich die folgende Liste bei der Intervention unterstützen.

### RUHE BEWAHREN

Hört sich einfach an, ist es aber oft nicht. Wichtig ist, nicht in Aktionismus zu verfallen, sondern strategisch vorzugehen.

### ZUHÖREN UND NACHFRAGEN

Nimm die Person ernst, mache keine Schuldzuweisung. Bespreche mit der Person die nächsten Schritte.

### EINORDNEN

Handelt es sich hier um ein Missverständnis, Unterschätzung oder Absicht? Siehe Schaubild!

### PROTOKOLLIEREN

Mach dir Notizen zu den beteiligten Personen und dem „Tathergang“. Was ist tatsächlich passiert, was sind Vermutungen, wer war noch beteiligt?

### HOL DIR UNTERSTÜTZUNG

Vertrau Dich anderen Betreuer\*innen an. Ein zweiter Blick auf die Situation kann hilfreich sein. Wenn dich das Problem überfordert, gibt es in deinem Verein oder Verband hauptamtliche oder pädagogische Mitarbeiter\*innen. Oder wende dich an eine externe Anlaufstelle, die du auf [www.nextmedia.ljr.de](http://www.nextmedia.ljr.de) findest.

### RELEVANTE GESETZE

Auf der Homepage [nextmedia.ljr.de](http://nextmedia.ljr.de) findest Du Links zu einer Auswahl an Gesetzen, die im Falle von Cybermobbing und -grooming relevant sein können. Oft hilft es betroffenen Personen, wenn sie erfahren, dass sie z.B. ein Recht auf Privatsphäre oder ein Recht am eigenen Bild haben, sie also im Recht sind. Liegt, besonders bei Vorsatz, evtl. ein Straftatbestand vor, kann es sinnvoll sein, das Opfer zu ermutigen, eine Anzeige zu erstatten.

### BESPRICH DAS WEITERE VORGEHEN

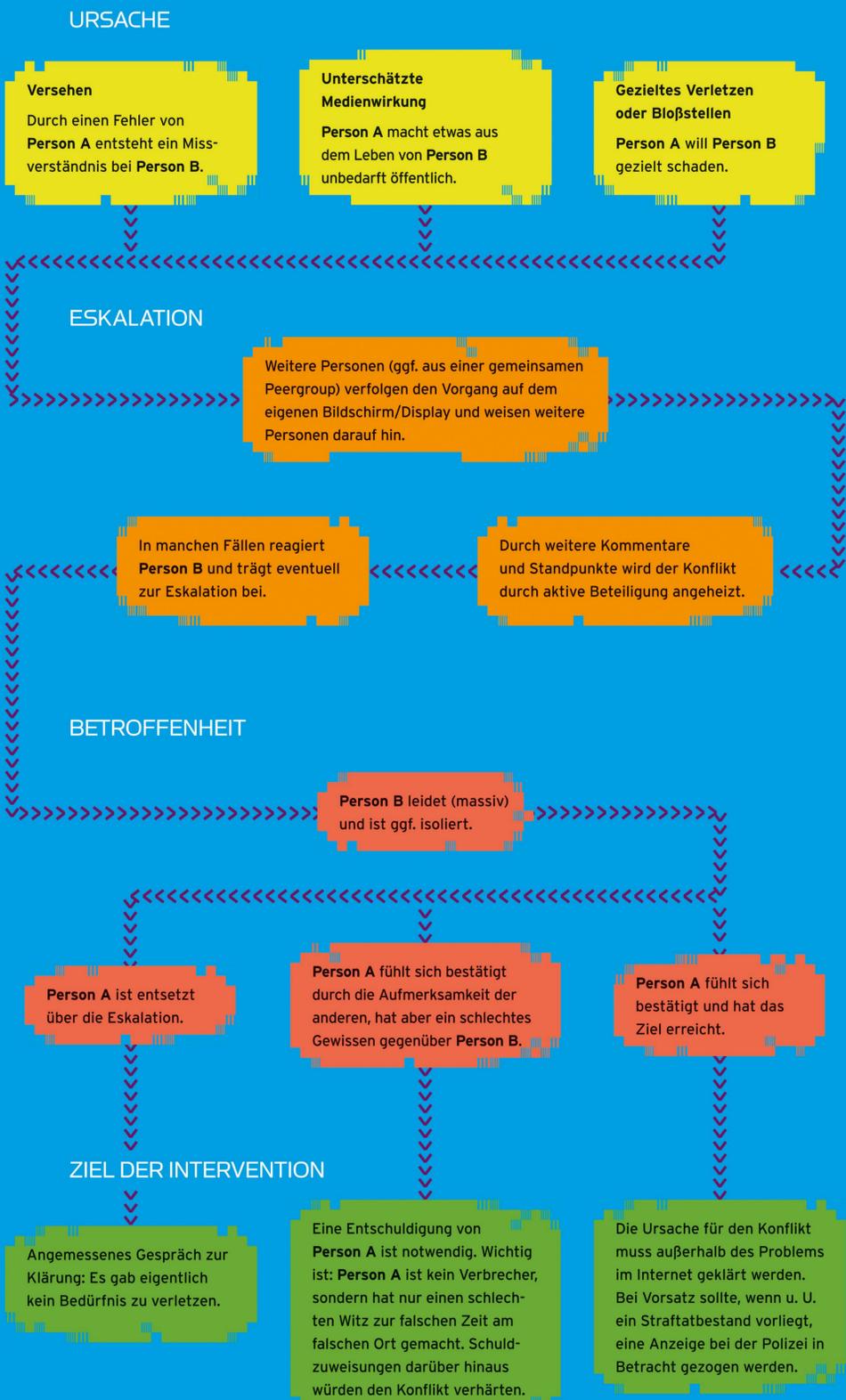
Zeige auf, welche Schritte nun möglich sind und wo du unterstützen kannst.

### UNTERSTÜTZEN UND TRÖSTEN

Evtl. kennst Du andere Kinder oder Jugendliche, die die Person unterstützen und ihr beistehen können. Sucht gemeinsam Personen in der Peer-Group, die hier trösten und unterstützen können.

### PROTOKOLLIEREN

Notiere weiterhin, wie Du vorgegangen bist und welche Verabredungen ihr getroffen habt. Sollte es zu einem Gerichtsverfahren kommen, könnten diese Protokolle für eine Verurteilung der Täter\*innen hilfreich sein.



## HILFESTELLUNGEN:



Organisation für den Schutz und die Rechte von Kindern in Niedersachsen, online unter [www.kinderschutzbund-niedersachsen.de](http://www.kinderschutzbund-niedersachsen.de)



Polizeiliche Beratungsstelle zu Gewaltprävention, erreichbar über lokale Polizeidienststellen oder deren Websites



Beratungsplattform von Jugendlichen für Jugendliche zu Themen wie Cybermobbing, erreichbar unter [www.juuuport.de](http://www.juuuport.de)



Kostenloses anonymes Beratungsangebot, erreichbar unter 116 111 für Kinder & Jugendliche bzw. 0800 111 0550 für Eltern



Plattform zur Förderung von Medienkompetenz und sicherem Internetumgang, erreichbar unter [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)



Podcast von smiley - Verein zur Förderung der Medienkompetenz e.V. auf [www.smiley-ev.de/podcast](http://www.smiley-ev.de/podcast)



Weitere Information zu Digital Awareness auf [nextmedia.ljr.de](http://nextmedia.ljr.de)

## EINRICHTUNG VOR ORT:

